

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 429bis

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Friedrich Sylburg, Catalogus librorum  
Graecorum manuscriptorum Bibliothecae Palatinae

**Sprache:** Lateinisch, Griechisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Bücherverzeichnis

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Heidelberg

**Entstehungszeit:** um 1589

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier

**Wasserzeichen:** nicht digitalisiert

**Umfang:** 1, 266, 1

**Format (Blattgröße):** 32,2-32,4 × 20,6-21,1 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + II<sup>4</sup> + VI<sup>16</sup> + VII<sup>30</sup> + VI<sup>42</sup> + IV<sup>50</sup> + 7 VI<sup>134</sup> + (V+I)<sup>146</sup> + (I-1)<sup>147</sup> + 5 VI<sup>207</sup> + (V+2)<sup>217</sup> + (VIII+1)<sup>234</sup> + 2 IV<sup>250</sup> + I<sup>252</sup> + (I+2)<sup>256</sup> + I<sup>258</sup> + I<sup>260</sup> + 4<sup>264</sup> + (I-1)<sup>265\*</sup>. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 265\* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl. Die Grenze zwischen den beiden zusammengebundenen Faszikeln liegt nach Bl. 146.

Die 3. Lage (Bl. 17-30) war zunächst ein Sextern, wurde jedoch durch ein darumgelegtes Doppelbl. erweitert, wohl um 30r die übersprungene Signatur 74 nachtragen zu können (der Rest des Doppelbl. 17/30 ist leer). Die Lage 135-146 war zunächst ein Quinio, in den nach 141 ein Doppelbl. eingefügt wurde. Der Quinio 208-217 enthält zwei eingehaftete Zettel (211a und 213a). 254 ist ein eingefügtes Einzelbl mit einer Ergänzung und wurde vermutlich an 255 angefalzt. 261 und 262 sind Zettel, die an angeklebten Fälzen hängen. Ob 263 und 264 Einzelbl. sind oder ein Binio, ist nicht erkennbar.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Stempelfollierung, Rom 17. Jh. (I-146), jeweils unten rechts. Nach der Zusammenfügung der beiden Teile in Rom scheint zunächst die damals schon im ersten Faszikel vorhandene Bleistiftfollierung (s. u. zu Faszikel I) weitergeführt worden zu sein (141-142 [=147-148]). Auf 149r fand sich jedoch ebenfalls eine ältere Follierung, beginnend mit I (s. u. zu Faszikel II), so dass diese Follierung nicht weitergeführt wurde.

**Schriftraum:** 23,5-27 × 14,2-14,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 20-25

**Schriftart:** Humanistica cursiva

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Die Einträge auf der unteren Hälfte von 1r beziehen sich auf beide Faszikel und wurden offenbar in der Vatikanischen Bibliothek eingetragen: *Indices duo bibliothecae ex Heidelbergae allati quorum alterum scilicet secundum Fredericus Sylburgius fecit suaque manu ... Primum exemplar ab amansuensi aliquo transcriptum est ex Sylburgii autographo ...* . Vgl. Fasz. I, Text 1.

**Einband:** Grünes Pergament mit Goldpressung auf Pappen. Rom, 1626-1633. Vorderdeckel Wappen Papst Urbans VIII. (Pontifikat 1623-1644), Hinterdeckel Wappen des Kardinalbibliothekars Francesco Barberini (1626-1633). Rücken in den Jahren 1846-1853 mit weißem Pergament erneuert. Am Kopf handschriftlich: *Catalog*. Zwei

Rückenschilder, oben das blaue Signaturschild der BAV *Pal. lat. 429 (bis)*, darunter ein Signaturschild aus dunkelgrünem Leder mit Golddekor 429. Darunter handschriftlich *Latino B.* sowie das Wappen von Papst Pius IX. (Pontifikat 1846-1878) und das Wappen des Kardinalbibliothekars Luigi Lambruschini (1834-1853), Wappen und Dekor jeweils in Gold. Nicht bei SCHUNKE, Einbände.

**Provenienz:** Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Den Grundstock des Bandes bilden die beiden Ausfertigungen des Verzeichnisses der griechischen Hss. der Heidelberger Palatina. Dieses Verzeichnis wurde von Friedrich Sylburg in Heidelberg erarbeitet und im wesentlichen auch niedergeschrieben (s. u. Faszikel II, Text 2, dort auch die Lit. zu Sylburg). Da Sylburg im Oktober 1591 weitere Hss. für die Palatina erwarb und diese hier als Nachtrag erscheinen (s. u. Faszikel II, Text 5), muss das Grundverzeichnis vor diesem Zeitpunkt angelegt und niedergeschrieben worden sein. Auch die nicht autographe Kopie in Faszikel I wurde vor Oktober 1591 niedergeschrieben, denn auch hier erscheinen die Neuerwerbungen als Nachtrag. CHRIST wies darauf hin, dass die 1589 einsetzenden Leihregister der Palatina bereits auf die Nummern des Sylburg-Kataloges verwiesen (CHRIST, Geschichte, s. u., S. 12, Anm. 1; Augustin THEINER, Schenkung der Heidelberger Bibliothek durch Maximilian I. Herzog und Churfürsten von Bayern an Papst Gregor XV. und ihre Versendung nach Rom, München 1844, S. 91f.). Die entsprechende Ordnung und Aufstellung der Hss. sollte somit spätestens 1589 vorgelegen haben. Wahrscheinlich legte Sylburg sein Verzeichnis in der hier vorliegenden Form schon um 1589, vielleicht auch erst 1591 nach seinem Umzug nach Heidelberg an. Als im Vorfeld der Eroberung Heidelbergs 1622 wertvolle Bestände in Sicherheit gebracht werden sollten, war auch der Sylburgsche Katalog darunter (Elmar MITTLER, Vorgeschichte der Wegführung, in: Ausst.-Kat. Palatina, Textbd., S. 460, Nr. H 1). Das große Interesse, auf das der Katalog im Umkreis der Palatina stieß, belegen weitere Kopien. Erhalten haben sich das Exemplar von Kaspar Schoppius (Vat. lat. 3956, vgl. Elmar MITTLER, ebd., S. 466f.), das von Georg Michael Lingelsheim (publiziert 1702 von Ludwig Christoph Mieg) und ein weiteres in Oxford (Bodleian Library, Cod. Gr. misc. 127). Die hier in Faszikel I überlieferte, oder eine weitere Abschrift kam wohl von dem Ingolstädter Professor Jakob Gretser (1562-1625) in den Besitz des Jesuiten Antonio Possevino (1533-1611) und wurde von diesem vermutlich Papst Gregor XIII. geschenkt. Es wurde vermutet, dass dies die Ausfertigung war, die Leone Allacci aus Rom mitbrachte, als er 1623 nach Heidelberg kam (THEINER, Schenkung, S. 22f; CHRIST, Geschichte, S. 19; vgl. WERNER, Sylburgs Katalog, s. u., S. 437). 1623 mit den Bänden der Heidelberger Palatina in die Vatikanische Bibliothek gelangt. Es findet sich weder Capsa-Nr. noch die laufende Nr. des Allacci-Registers *Pal. lat. 1949*. Die beiden Faszikel wurden sehr wahrscheinlich erst in der Vatikanischen Bibliothek zusammengefügt. Dort wurden auch weitere, thematisch zugehörige Einzel- und Doppelbl. eingebunden (CANART, *Les cotes*, S. 228). Der Band wurde in der BAV nicht mit den Texthandschriften aufgestellt, sondern bei den Katalogen. Besitzstempel der BAV: 1r, 5r, 147r, 257r, 259r.

**Besonderheiten:** Enthält Autographen der Philologen Friedrich Sylburg (148v-255v und 259r-260v) und Janus Gruterus (256rv).

**Literatur:** Paul CANART, *Les cotes du manuscrit palatin de l'Anthologie*, in: *Scriptorium* 35 (1981), S. 227-240; Karl CHRIST, *Zur Geschichte der griechischen Handschriften der Palatina*, in: *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 36 (1919), S. 3-34 und 49-66, v. a. S. 6-

16; Otto KRESTEN, Die Handschriftenproduktion des Andreas Darmarios im Jahre 1564, in: Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 24 (1975), S. 147-193, S. 172; Paul Oskar KRISTELLER, *Iter italicum*, Bd. 2: London 1967, S. 390; Rita MASULLO, I manoscritti vaticani della "Vita Procli" di Marino, in: Annali della Facoltà di lettere e filosofia dell'Università di Napoli 20 (1977-1978), S. 109-128, S. 119; MONTUSCHI, biblioteche, S. 315 (irrtümlich als Pal. gr. 429B); STEVENSON, S. 128f.; Wilfried WERNER, Sylburgs Katalog der griechischen Handschriften, in: Ausst.-Kat. Palatina, Textbd., S. 437f., Nr. G 4.2 (Stellenverweise auf der Basis der älteren Foliierungen).

## INHALT

### Bl. 1-147 Faszikel I

1r-141r Friedrich Sylburg, Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum Bibliothecae Palatinae (Apographum)  
142rv Tabula librorum Latinorum

### Bl. 147-264 Faszikel II

147r Notizen zu Handschriften  
148v-255v Friedrich Sylburg, Catalogus librorum manuscriptorum Graecorum Bibliothecae Palatinae  
256rv Janus Gruterus, Supplementum ad catalogum librorum Graecorum cum versus  
257r-258r Leone Allacci, Supplementum ad catalogum librorum Graecorum Bibliothecae Palatinae  
259r-260v Friedrich Sylburg, Confirmatio emptionis cum catalogo librorum  
261r-262v Leone Allacci, Felice Contelori, Auszüge aus dem Katalog der griechischen Handschriften Sylburgs

## **Bl. 1-147 Faszikel I**

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Friedrich Sylburg, Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum Bibliothecae Palatinae (Apographum)

**Sprache:** Lateinisch, Griechisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Bücherverzeichnis

## ÄUBERES

**Entstehungsort:** Heidelberg

**Entstehungszeit:** um 1589

**Typus (Überlieferungsform):** Faszikel

**Beschreibstoff:** Papier

**Umfang:** 146

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** II<sup>4</sup> + VI<sup>16</sup> + VII<sup>30</sup> + VI<sup>42</sup> + IV<sup>50</sup> + 7 VI<sup>134</sup> + (V+I)<sup>146</sup>.

Nach Bl. 141 wurde ein Binio in die Lage eingefügt.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Zur aktuellen Foliierung s. o. Ältere Bleistiftfoliierung (1-138, 138-140). Nach 138 ein Bl. übersprungen, dann 138 wiederholt (gestrichen).

Weitere ältere Foliierungen s. u. zu Faszikel II.

**Zustand:** An einigen Stellen leichter Tintenfraß. Bl. 142-143 Papier gebräunt.

**Schriftraum:** 23,5-27 × 10,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 20-25

**Schriftart:** Humanistica cursiva

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Die Katalogabschrift weist mindestens drei Schreiberhände auf (Hand 1: 5r-50v und 52r-66v, Hand 2: 51rv und 67r-139v, Hand 3: 140r-141r, Hand 4: 142rv - vielleicht nur die flüchtigere Version von Hand 1). Hand 1 hat dabei gelegentlich Nachträge und Korrekturen mit einer breiteren Feder und in einer etwas einfacheren Ausprägung seiner Schrift eingefügt.

**Layout:** Schriftraumbegrenzungen sind nicht zu erkennen.

**Buchschmuck:** -

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 1r oben und unten jeweils Zusatz zur Signatur *Tomo I.* (gestrichen).

**Provenienz:** Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Die Abschrift des Sylburg-Kataloges dürfte in Heidelberg entstanden sein. Der Eintrag 1r *Restituatur Bibliothecae Palatinae* belegt, dass sie sich zeitweise ausserhalb dieser Bibliothek befand. Henry STEVENSON senior vermutete, die vorliegende Abschrift sei diejenige, die Leone Allacci von Rom mit nach Heidelberg gebracht habe, als er den Abtransport der Palatina nach Rom organisierte (STEVENSON, *Graeci*, S. XXXIII, Anm. 1; s. o. zur Provenienz des Bandes).

## INHALT

### Text 1 1r-141r

**Verfasser:** Friedrich Sylburg

**Titel:** *Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum Bibliothecae Palatinae*

**Angaben zum Inhalt:** Abschrift des Sylburg-Kataloges von anderen Händen.

(1r) Titelblatt. *Indices duo bibliothecae ex Heidelbergae allati quorum alterum scilicet secundum Fredericus Sylburgius fecit suaque manu accuratissime descripsit de libris Graecis manuscriptis secundum antiquum ordinem dictae bibliothecae. Primum exemplar ab amansuensi aliquo transcriptum est ex Sylburgii autographo ut videre est ad Cod. 245 § 14 et ad Cod. 356 § 3 ubi illi σφάλματα acerbe exprobrantur.* Von zwei späteren Händen eingetragen. Darüber von einer weiteren Hand: *Callistenes de Alexandro magno, Glaphyris in Pentateuchum, Menologia notentur crucibus ad marginem* +. (1v-4v) leer.

(5r-139v) *I. Martyrologium mensis Septembris, in quo vita: Symonis stylitae; Martyrium Mamantis ... - ... 403. Dissertatio de igne purgatorio ... 8. Ioannis papae Romani ad Photium patriarcham Constantinopolitanum epistola.* Anmerkung zu Pal. gr. 403 am Seitenrand: *Codex G. Tannero donatus a Michaele Sophiano.*

(140r-141r) *Fragmenta 404. Tabulae chronologicae et genealogicae ab Adamo ad Christum ... - ... 431. in Galeni et aliorum aliquot opuscula index cum fragmento de urinis. 4°. >Hactenus fragmenta, sequuntur libri solidi<. 432. Julius Africanus de apparatu bellico cum aliquot aliis autoribus eiusdem argumenti ... - ... 443.*

*Epigrammata Graeca aliaque ila aliorum poetarum hactenus minima parte sui edita etc.* Der letzte Eintrag (443) bezieht sich wohl auf die *Anthologia Graeca* (heute Pal. gr. 23) und stammt von der Hand Jan Gruters (vgl. auch CANART, *Les cotes*, s. o. *Literatur*, S. 228). Darunter wurden zwei weitere Titel eingetragen, für die auf weiter

oben stehende Signaturen verwiesen wird (*Theosophiae liber requirendus est numero 141 .f. Hierocles Scholastici extat numero 146*).

**Rubrik (incipit):** 5r *Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum Bibliothecae Palatinae.*

**Incipit:** 1. *Martyrologium mensis Septembris, in quo vita: Symonis stylitae ...*

**Explicit:** 141r ... 443. *Epigrammata Graeca aliaque ila aliorum poetarum hactenus minima parte sui edita etc.*

**Edition / Textausgabe:** Ludwig Christian MIEG (Hrsg.), *Friderici Sylburgii Catalogus codicum graecorum mss. olim in Bibliotheca Palatina, nunc Vaticana asservatorum ...*, Frankfurt M. 1702, S. 1-128

### 141v leer.

#### Text 2 142rv

**Verfasser:** -

**Titel:** *Tabula librorum Latinorum*

**Angaben zum Inhalt:** Liste lateinischer Werke. *Daretis Phrygii historia de bello Graecorum et Troianorum a Cornelio Nepote in latinum sermonem translata ... - ... Maphei Vegii supplementum ad Aeneida Virgilii, fragmentum, manuscriptum in regal.* 28, bis auf das Epitaphium Dantis von Johannes de Virgilio, ausschließlich antike Werke.

**Sonstige beteiligte Personen:** Johannes de Virgilio

**Incipit:** 142r *Daretis Phrygii historia de bello Graecorum et Troianorum a Cornelio Nepote*

...

**Explicit:** 142v ... *Maphei Vegii supplementum ad Aeneida Virgilii, fragmentum, manuscriptum in regal.*

**Edition / Textausgabe:** -

### 143r-146v leer.

## Bl. 147-264 Faszikel II

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Friedrich Sylburg, *Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum Bibliothecae Palatinae*

**Sprache:** Lateinisch, Griechisch, Deutsch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Bücherverzeichniss

### ÄÜBERES

**Entstehungsort:** Heidelberg

**Entstehungszeit:** um 1589, nach 1591

**Typus (Überlieferungsform):** Faszikel

**Umfang:** 117

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>147</sup> + 5 VI<sup>207</sup> + (V+2)<sup>217</sup> + (VIII+1)<sup>234</sup> + 2 IV<sup>250</sup> + I<sup>252</sup> + (I+2)<sup>256</sup> + I<sup>258</sup> + I<sup>260</sup> + 4<sup>264</sup>. S. o. zum Äußeren des ganzen Bandes.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Zur aktuellen Folierung s. o. Ältere Bleistiftfolierungen, auf 147r-151r: *A-E*, auf 149r-264r: *I-110*. letztere nach 106 später korrigiert unter Einbeziehung von eingeklebeten Zetteln und Einzelblättern (*107-115*). Vermutlich wurden all diese Zählungen in der Zeit ab 1623 in Rom angebracht.

**Zustand:** 259-260 Papier gebräunt. 257r-262v Tintenfraß.

**Schriftraum:** 23,5-27 × 10,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 20-25

**Schriftart:** Humanistica cursiva

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** 148v-255v und 259r-260v von der Hand Friedrich Sylburgs, 256rv von der Hand Janus Gruterus', 257r-258r und 261rv von der Hand Leone Allaccis, 262rv von der Hand Felice Conteloris (s. u. jeweils zu den Texten).

**Layout:** 148v-255v Schriftraum rechts und links zum Teil durch Falzung markiert (zumeist nur noch schwach erkennbar)

**Buchschmuck:** -

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Häufig Randeinträge anderer Hände (s. u. zu den Texten).

## INHALT

### Text 1 147r

**Verfasser:** -

**Titel:** Notizen zu Handschriften

**Angaben zum Inhalt:** Notizen zu Hss. jeweils mit Signatur. Zu den sechs Einträgen in Tinte einer Hand noch zwei Nachträge einer anderen Hand in einem schwarzen Farbstift. *Musicae notae* 243. *Achilles Tatius* 52 ... - ... *Chalcondyles* 396. Es scheint sich um auch heute noch gültige Signaturen des Sylburg-Kataloges zu handeln.

**Incipit:** -

**Explicit:** -

**Edition / Textausgabe:** -

### 147v-148r leer.

### Text 2 148v-255v

**Verfasser:** Friedrich Sylburg

**Titel:** Catalogus librorum manuscriptorum Graecorum Bibliothecae Palatinae

**Angaben zum Inhalt:** Der Katalog beginnt 149r, der Eintrag 148v ergänzt den Eintrag zu Pal. gr. 1 (Einfügungszeichen in roter Tinte) und endet 255v mit Pal. gr. 431. Der Grundstock reicht bis 248v und Nr. 383, 249r blieb leer, 249v trägt nur einen Nachtrag zum Folgenden. 250r-255v finden sich die von gleicher Hand nachgetragenen Einträge zu Nr. 384-431. Autograph Friedrich Sylburgs. Von diesem auch etliche Ergänzungen und Randnotizen. Es finden sich auch Randnotizen von der Hand Leone Allaccis (z. B. 171r, zu Nr. 77, vgl. CANART, *Les cotes*, s. o. Literatur, S. 228). Zu Friedrich Sylburg: Antonio GARZYA, Friedrich Sylburg éditeur des "problemata" de Cassius Iathrosophiste, in: *Lire les médecins grecs à la Renaissance: Aux origines de l'édition médicale*, hrsg. von Véronique BOUDON-MILLOT und Guy COBOLET, Paris 2004, S.

155-161; Wilhelm KÜHLMANN et al. (Hgg.), Friedrich Sylburg (Fridericus Sylburgius), in: Die deutschen Humanisten. Dokumente zur Überlieferung der antiken und mittelalterlichen Literatur in der Frühen Neuzeit. Abteilung I: Die Kurpfalz. Bd. 4, Turnhout 2013, Einleitung S. XXI-XXV und S. 229-234; Elmar MITTLER, Bibliothekare der Universität - Pithopoeus und Sylburg, in: Ausst.-Kat. Palatina, Textbd., S. 435f., Nr. G 4; ders., Vorgeschichte der Wegführung, ebd., Textbd., S. 460, Nr. H 1; STEVENSON, Graeci, S. XXVII, XXXIf.

**Incipit:** 149r *Martyrologium mensis Septembris in quo vita Symeonis Stylitae ...*

**Explicit:** 255v ... 431 in *Galenii et aliorum aliquot opuscula index cum fragmenta de venenis, 431, 4<sup>o</sup>.*

**Edition / Textausgabe:** Ludwig Christian MIEG (Hg.), *Friderici Sylburgii Catalogus codicum graecorum mss. olim in Bibliotheca Palatina, nunc Vaticana asservatorum ...*, Frankfurt M. 1702, S. 1-128

### **Text 3 256rv**

**Verfasser:** Janus Gruterus

**Titel:** Supplementum ad catalogum librorum Graecorum cum versus

**Angaben zum Inhalt:** 256rv sind von der Hand Janus Gruterus' und umfassen eine ergänzende Liste (numeriert 432-442) und ein lateinisches Gedicht Gruters an den kurpfälzischen Kanzler Johann Christoph von der Grün (um 1555-1622). (256r) 432 *Julius Africanus de apparatu bellico cum aliquot aliis autoribus ... - ... 442 Theodoretii curationis affectionum Graecarum libri duodenis. Hic est quem Sylburgius in editione nominavit Palatinum recentioem.* (256v) *Consi delitus amorque, Grüni, Musarumque lepor decusque, iambis ... - ... vis, inquam eloquio omni et ore major.* Zu Gruter siehe: DRÜLL, Gelehrtenlexikon 1, S. 194f. Zu von der Grün: Volker PRESS, in: NDB 7, S. 186; Axel E. WALTER, Späthumanismus und Konfessionspolitik, Berlin 2004, S. 270f.

**Sonstige beteiligte Personen:** Johann Christoph von der Grün

**Incipit:** 256r 432 *Julius Africanus de apparatu bellico cum aliquot aliis autoribus ...*

**Weitere Initien:** 256v *Consi delitus amorque, Grüni, musarumque lepor decusque, iambis ...*

**Explicit:** 256v ... *vis, inquam eloquio omni et ore major.*

**Edition / Textausgabe:** -

### **Text 4 257r-258r**

**Verfasser:** Leone Allacci

**Titel:** Supplementum ad catalogum librorum Graecorum Bibliothecae Palatinae

**Angaben zum Inhalt:** Liste der Nummern 432-448 des Kataloges der griechischen Hss., die Nr. 443 bezeichnet nun aber nicht mehr die Anthologia Graeca sondern eine Hs. des Achilles Tatius. Vgl. CANART, Les cotes, s. o. Literatur, S. 228, 4a. Nach Nr. 448 (*Nonni Panopolites epitheta, 8<sup>o</sup>*) folgt ein weiterer, durchgestrichener Eintrag: 449 ... *quedam ex variis autoribus collectae, 8<sup>o</sup>* (das erste Wort durch die Streichung und Tintenfraß nicht zu entziffern).

**Incipit:** 257r 432 *Julius Africanus de apparatu bellico capita varia ...*

**Explicit:** 258r ... 448 *Nonni Panopolites epitheta, 8<sup>o</sup>*

**Edition / Textausgabe:** -

**258v leer.**

### **Text 5 259r-260v**

**Verfasser:** Friedrich Sylburg

**Titel:** Confirmatio emptiois cum catalogo librorum

**Angaben zum Inhalt:** Bestätigung Sylburgs über den Ankauf griechischer Handschriften von dem Heidelberger Professor Julius Pacius. *Ego Fridericus Sylburgius fateor me a c. viro domino Julio Pacio emisse libros Graecos manuscriptos, quorum catalogus hic subiectus est ... - ... eos libros Graecos manuscriptos ab eodem domino Pacio realiter accepi et eo nomine sum contentus ... in cuius rei fidem haec mea manu scripsi et subscripsi, Heidelbergae 11 Octobris 1591. Fridericus Sylburgius scripsi et subscripsi manu propria.* Darunter ebenfalls von der Hand Sylburgs: *Catalogus autem librorum supra dictorum hic est qui sequitur: Iulii Africani strategica cum aliis quibusdam auctoribus, folio: continet folia 166 ... - ... 438 Πρεσβειων libri quatuor ... quartus tomus folio, folia 268.* Darunter: *Seorsum praeterea accepi eodem die et loco ab eodem domino Pacio: 440 Gaudentium cum aliis opusculis, quarto, folia 48. Pro quo ultra supradictam summam debeo supradicto domino Pacio coronatum unum et bazios sex. Quae summam promitto me soluturum ut supra. Idem ego Fridericus Sylburgius.* Das zuletzt genannte Werk ist der Musiktraktat des Gaudentius (vgl. 141r). Der italienische Jurist und Graezist Julius Pacius auch Giulio Pace (1550-1635), Herausgeber und Übersetzer aristotelischer Schriften, war 1585 bis 1594 Professor in Heidelberg (Alfred DUFOUR, Pacius, Julius, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Version vom 21.12.2010, online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016285/2010-12-21/>, abgerufen 02.06.2021; vgl. auch: Antonio FRANCESCHINI, Giulio Pace da Beriga e la giurisprudenza dei suoi tempi, Venedig 1903). Die Signaturnummern der aufgezählten Bände wurden später von anderer Hand ergänzt (vgl. auch CANART, Les cotes, s. o. Literatur, S. 228, Nr. 3a).

(259r) Randnotiz von anderer Hand: *Johann Friedrich Gernandus restituit ab obitu Sylburgii 1596 mense septembri.* Es handelt sich um den Juristen Johann Friedrich Gernand, der bei Julius Pacius in Heidelberg studiert hatte (vgl. seine Heidelberger Disputation von 1589 VD16 P 17) und die Privatbibliothek Sylburgs erbte (CHRIST, Geschichte, s. o. Literatur, S. 16, Anm. 4). Was genau Gernand ein gutes halbes Jahr nach Sylburgs Tod zurückgegeben hat, ist zunächst unklar (den Sylburgschen Katalog, die Nr. 438 oder die Gaudentiushandschrift?).

(260v) *Alle dise hirin specificirte bücher sollen von Sylburgio der Bibliotheken zum hailigen Geist zugestellet werden ...* Rückaufschrift des zeitweise gefalteten Doppelblattes 259/260 (siehe: WERNER, Katalog, s. o. Literatur, S. 437). Zu Sylburgs Handschriftenankauf für die Palatina auch: STEVENSON, Graeci, S. XXVII; CHRIST, Geschichte, s. o. Literatur, S. 6-16.

**Sonstige beteiligte Personen:** Julius Pacius, Johann Friedrich Gernand

**Incipit:** 259r *Ego Fridericus Sylburgius fateor me a c. viro domino Julio Pacio emisse libros*  
...

**Weitere Initien:** 259r *Seorsum praeterea accepi eodem die et loco ab eodem domino Pacio ...*

**Explicit:** 259r ... *Quae summam promitto me soluturum ut supra. Idem ego Fridericus Sylburgius.*

**Edition / Textausgabe:** -

### **Text 6 261r-262v**

**Verfasser:** Leone Allacci, Felice Contelori

**Titel:** Auszüge aus dem Katalog der griechischen Handschriften Sylburgs

**Angaben zum Inhalt:** Liste zu Handschriften des Sylburg-Kataloges, zum Teil durchgestrichen, zum Teil nur die Nummer aufgeführt. (261rv) Leone Allacci,



Inhaltsangaben zu den Nrr. 18 und 33 (hier Anthologia Palatina). (262rv) Felice Contelori, Auflistung einiger Hss. nach dem Sylburg-Katalog. Siehe: CANART, Les cotes, s. o. Literatur, S. 228f. Es handelt sich offenbar um die Stücke, die Allacci aus dem Syburg-Katalog kannte, die jedoch nicht aufzufinden waren. Einige davon sind bis heute verschollen (Mitteilung von Vinzenz Gottlieb, Universitätsbibliothek Heidelberg).

**Incipit:** 261r *Cod. 18. S. Cyrilli Alexandrini contra Julianum ...*

**Explicit:** 262v ... *193 Demostenes orationes aliquot cum scoliis marginalibus, folio.*

**Edition / Textausgabe:** -

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 31.05.2021

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)